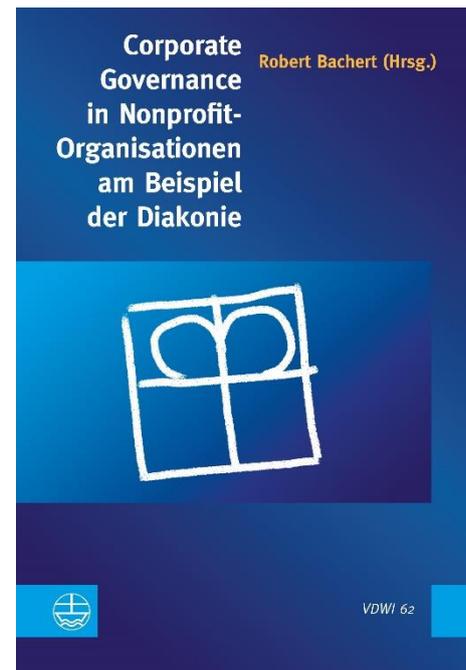


5. Neuerscheinungen

Corporate Governance in Nonprofit-Organisationen am Beispiel der Diakonie (VDWI 62)

Robert Bachert



Nonprofit-Organisationen haben sich auf den Weg gemacht, Corporate Governance Kodizes für sich und ihre angeschlossenen Mitgliedseinrichtungen einzuführen. Die führenden Wohlfahrtsverbände, insbesondere die Diakonie, haben sich die ständige Aktualisierung im Anschluss an die Entwicklungen des Deutschen Corporate Governance-Kodexes zum Anliegen gemacht. Neben der Sinnhaftigkeit der Anwendung eines Kodexpapieres sehen Sozialunternehmen vor allem in der Entwicklung von professioneller Führungskultur einen entscheidenden und zeitgemäßen Vorteil.

Das Werk richtet sich an Praktiker, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit den Fragen der Umsetzung der Corporate Governance konfrontiert werden. Insbesondere werden dabei die Mitglieder der Leitungs- und Aufsichtsgremien in den Nonprofit-Organisationen angesprochen.

Mit Beiträgen von Tobias Allkemper, Robert Bachert, Hans-Christoph Reese, Manfred Speckert, Michael Vothknecht und Mathias Wendt.

Evangelische Verlagsanstalt Leipzig

2020

304 Seiten

Paperback

ISBN 978-3-374-06527-1

Zum Dienst berufen und brüderschaftlich geprägt (VDWI 63)

Sozial- und personengeschichtliche Analyse
Männlicher Diakonie am Beispiel der
Brüderschaft des Evangelischen Johannesstifts
1910-1945

Lukas-Georg Schima



Das Brüderhaus des Evangelischen Johannesstifts Berlin ist eine der ältesten und bedeutsamsten Ausbildungsstätten der Männlichen Diakonie. Damit stellt sie eine der Wurzeln professioneller Sozialer Arbeit in Deutschland dar.

Erstmals wird anhand nicht veröffentlichter, personenbezogener und autobiographischer Dokumente die Brüderschaft als eine soziale Organisation in der Zeit von 1910 und 1945 untersucht. Es wird deutlich, wie die Institution gleichsam die Brüder prägte und von ihnen geprägt wurde. Damit kann ein Bild der Männlichen Diakonie in ihrer profiliertesten Epoche gezeichnet werden, welches – abseits von Leitfiguren und Funktionsträgern – auch individualbiographisch verankert ist.

Evangelische Verlagsanstalt Leipzig

2020

392 Seiten

Paperback

ISBN 974-3-374-06708-4

Mit-Gestaltung inklusiver Sozialräume in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung (VDWI 64)

Ein unternehmerischer Beitrag unter Anwendung von Instrumenten der strategischen Planung

Martin Holler



Sozialräume sind eine zentrale Bezugsgröße in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Eine Zuwendung zum Sozialraum stellt Leistungserbringer vor komplexe Aufgaben. Eine dieser Aufgaben ist die Mit-Gestaltung inklusiver Sozialräume. In der Praxis zeigt sich, dass es für Leistungserbringer herausfordernd ist, spezifische Strategien zur Förderung sozialräumlicher Inklusion zu entwickeln. Ebendiese Herausforderung wird in diesem Werk aufgegriffen. Durch Anwendung von Instrumenten der strategischen Planung wird aufgezeigt, wie spezifische Strategien zur Mit-Gestaltung inklusiver Sozialräume durch Leistungserbringer in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung unter besonderer Beachtung der Perspektiven von Menschen mit Behinderung entwickelt werden können.

Evangelische Verlagsanstalt Leipzig

2020

352 Seiten

Paperback

ISBN 978-3-374-06726-8

Sozialethik als Kritik

*Prof. Dr. Michelle Becka, Prof. Dr. Bernhard Emunds,
Prof. Dr. Johannes Eurich, Prof. Dr. Giesela Kubon-Gilke,
Prof. Dr. Thorsten Meireis, Prof. Dr. Matthias Möhring-Hesse*



Kritisiert wird gegenwärtig viel – und auch Kritik wird kritisiert.

In dieser Situation sucht dieser Sammelband auszuweisen, wie in einer christlichen Sozialethik Kritik betrieben wird: Sie zielt auf die Kritik der Unvernunft der die Menschen bestimmenden, zugleich von Menschen geschaffenen Ordnungen der Gesellschaft– und dies im Interesse an vernünftigeren Ordnungen ihres Zusammenlebens. Gesellschaftskritik als Vollzug praktischer Rationalität gibt es freilich nicht ohne Herrschaftskritik und nicht ohne Kritik von Ausschluss und Subalternität. Ausdrücklich wird in diesem Band der neutrale Vollzug »der Vernunft« ausgeschlossen; stattdessen wird die in der eigenen Gesellschaftskritik vollzogene praktische Rationalität normativ grundiert.

Nomos Verlag

2020

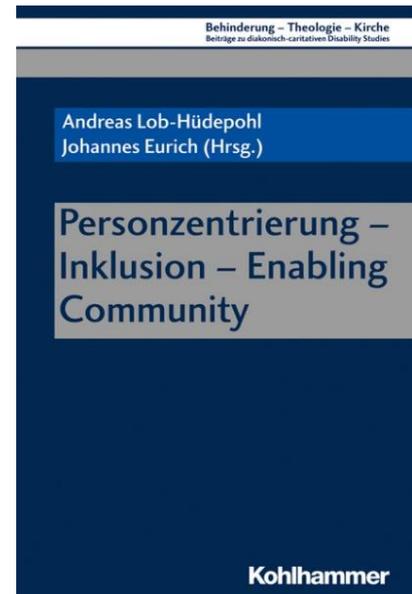
285 Seiten

Broschiert

ISBN 978-3-8487-6742-7

Personenzentrierung – Inklusion – Enabling Community (Behinderung – Theologie – Kirche 13)

Andreas Lob-Hüdepohl, Johannes Eurich (Hg.)



Unter dem Stichwort Personenzentrierung vollzieht sich seit den 1990er Jahren ein paradigmatischer Wechsel in der Finanzierung und Ausgestaltung von Hilfen im Kontext von psychischer Erkrankung und Behinderung: von einer institutionenzentrierten Logik der Organisation hin zu teilhabeorientierten, offenen und individuellen Hilfearrangements. Auch das zukünftige Bundesteilhabegesetz soll die Eingliederungshilfe zu einem modernen Teilhaberecht umformen, das sich am individuellen Bedarf orientiert. Der Band schärft einerseits das Konzept der Personenzentrierung und richtet andererseits den Blick auf seine Spannungsfelder sowie auf gesellschaftliche wie politische Handlungsbedarfe und Gestaltungsmöglichkeiten. Im Austausch von Beitragenden aus der Arbeit mit Menschen mit Behinderung, aus Wissenschaft und Politik werden neben Herausforderungen auch Konzepte und Beispiele so genannter Enabling Communities als Person-sorgender Gemeinschaften in den Blick genommen und diskutiert.

Kohlhammer Verlag

2019

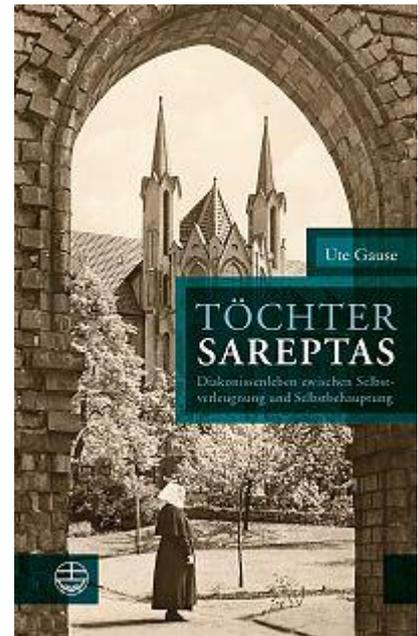
194 Seiten

ISBN 978-3-17-034979-7

Töchter Sareptas

Diakonissenleben zwischen Selbstverleugnung
und Selbstbehauptung

Ute Gause



Diakonissen haben im 19. und bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts in Gemeinden und Krankenhäusern zentrale diakonische Funktionen wahrgenommen und sind unverzichtbarer Bestandteil der Kirchengeschichte. Die 1869 gegründete Westfälische Diakonissenanstalt in Bielefeld, die später den Namen Sarepta erhielt, war zeitweise die größte Diakonissenanstalt innerhalb Deutschlands. Über die konkreten Lebens- und Arbeitsbedingungen der Schwestern, ihre Motive und Überzeugungen existieren erst wenige Forschungen.

Ute Gause untersucht anhand von Archivmaterial die Lebensläufe dreier Frauen: den der ersten Vorsteherin Sareptas Emilie Heuser (1822–1898); einer Frau aus dem erweckten Siegerland, Anna Siebel (1874–1975), die über 40 Jahre als Gemeindegewesster im Ruhrgebiet arbeitete; und schließlich den Lebenslauf der promovierten Psychologin Liese Hofer (1920–2009), die als kritische Diakonisse für Reformimpulse Sareptas steht. So entsteht anhand dieser exemplarischen Frauen ein lebendiges Bild einer Institution, die maßgeblich von diesen getragen und gestaltet wurde.

Evangelische Verlagsanstalt Leipzig

2019

296 Seiten

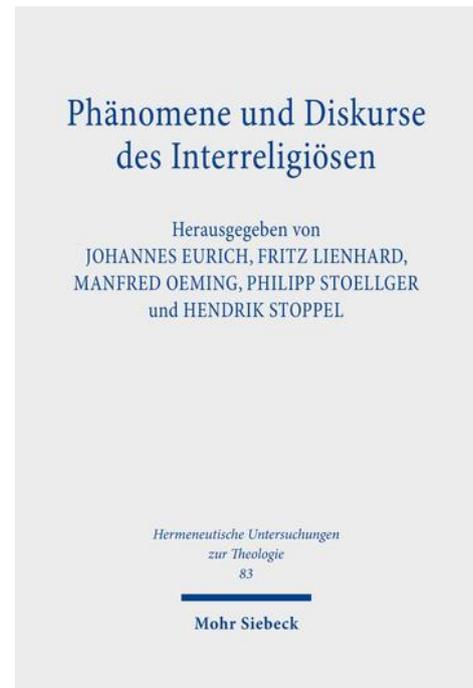
Paperback

ISBN 978-3-374-06192-1

Phänomene und Diskurse des Interreligiösen

Beiträge aus christlicher Perspektive

*Johannes Eurich, Fritz Lienhard, Manfred Oeming,
Philipp Stoellger, Hendrik Stoppel (Hg.)*



Das Phänomen der Begegnung zwischen verschiedenen Religionen ist vermutlich so alt wie die Menschheit und besteht seitdem sie religiös kommuniziert. Die Räume der Begegnung und die Diskurse, die sich daran entzünden, verändern sich dagegen ständig. Der vorliegende Band vereint Beiträge der internationalen Tagung »Formen und Funktionen der Interreligiosität«, die im Oktober 2018 in Heidelberg stattfand, mit Beiträgen weiterer Autoren, um den Phänomenen und Diskursen des Interreligiösen aus christlicher Sicht auf die Spur zu kommen. Der Bogen spannt sich von den Diskursen in biblischen Texten und der Geschichte anderer Religionsgemeinschaften über die zeitgenössische systematisch-theologische Diskussion und Ansätze einer normativen Fassung des Themas hin zu den Phänomenen in konkreten Handlungsfeldern der Gegenwart und im Alltag der Angehörigen der verschiedenen Religionsgemeinschaften.

Mohr Siebeck Verlag

2021

343 Seiten

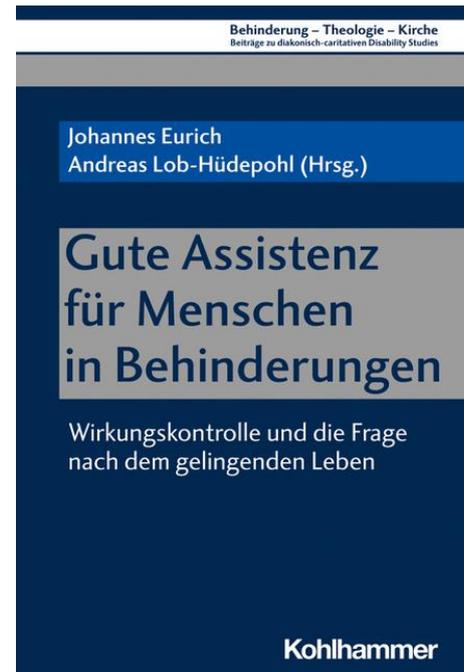
Broschiert

ISBN 978-3-16-159254-6

Gute Assistenz für Menschen in Behinderungen

Wirkungskontrolle und die Frage nach dem gelingenden Leben

Johannes Eurich, Andreas Lob-Hüdepohl (Hg.)



Wirkungskontrolle in sozialen Professionen lässt sich keineswegs auf die Klärung von technisch-organisatorischen Fragen reduzieren. Leistungserbringer sind vor allem gegenüber den Leistungsberechtigten, aber auch den Leistungs- und Rehabilitationsträgern verpflichtet, die Qualität, also die "gute Wirkung" zu sichern und nachzuweisen. Diese Qualitätskontrolle erfordert jedoch nicht nur eine grundsätzliche Klärung, worin die "gute Wirkung" besteht, sondern wirft auch die Fragen auf, wer diese Qualität der Leistungserbringung definiert, wie sich "gute Wirkung" messen und wodurch sie sich steuern lässt. Dabei besteht die Gefahr einer bewussten oder unbewussten Orientierung an bestimmten Leitbildern eines gelingenden Lebens, die den Leistungsberechtigten aufoktroiert werden.

Kohlhammer Verlag

2021

262 Seiten

Kartonierte

ISBN 978-3-17-037689-2

Kompetenzerweiterung im Alter (VDWI 65)

Eine Untersuchung der spezifischen Chancen von Mentoring-Projekten für die kirchliche Altenbildung

Ute Catrin Bühner



Welchen Beitrag kann kirchliche Bildung für und mit Ältere(n) leisten, um die vielfältigen Kompetenzen Älterer sichtbar zu machen? Wie kann in Zeiten des demografischen Wandels Beteiligungsgerechtigkeit begünstigt werden? Wie kann digitale Exklusion im Alter verringert, wie das intergenerationelle Miteinander gefördert werden?

Die Autorin geht in vorliegender Monografie derlei Fragen nach – und entwickelt schließlich die Vision, Mentoring-Projekte mit Älteren als Keimzellen für generationenübergreifende Inklusions-Netzwerke zu gestalten. Hierdurch wird aufgezeigt, welches Potenzial dem Format des Mentoring innewohnt und: welchen Beitrag es leisten kann zur Wandlungs- und Innovationsfähigkeit von Kirche und zum Etablieren einer digitalisierten Zivilgesellschaft.

Evangelische Verlagsanstalt Leipzig

2021

312 Seiten

Paperback

ISBN 978-3-374-07021-3